

Modellvorhaben Biotopverbund Stadt Albstadt

Phase II



Netzwerk Naturschutz, Regionaltreffen Albstadt
13.07.2018

Gliederung

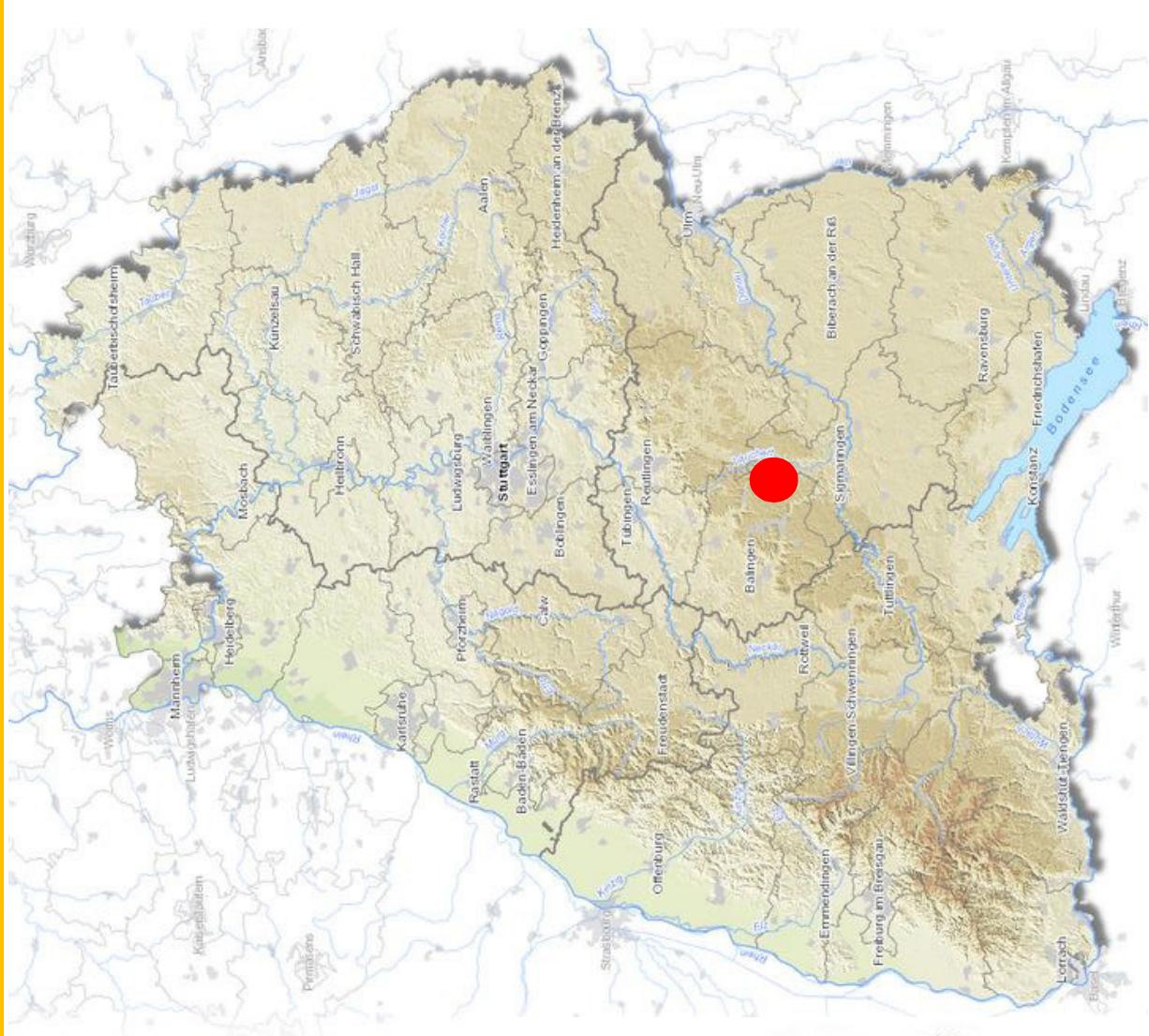
- Vorgehensweise
- Aktualisierungsergebnisse Kernflächen
- Zielarten und deren Kartierung
- Berücksichtigung von übergeordneten Planungen
- Konflikte und Einschränkungen
- Maßnahmen
 - Übersicht
 - Vorlage Maßnahmenbeschreibung
 - Exemplarische Vorstellung der Schaffung von Biotopverbundstrukturen
 - Flächenbilanz

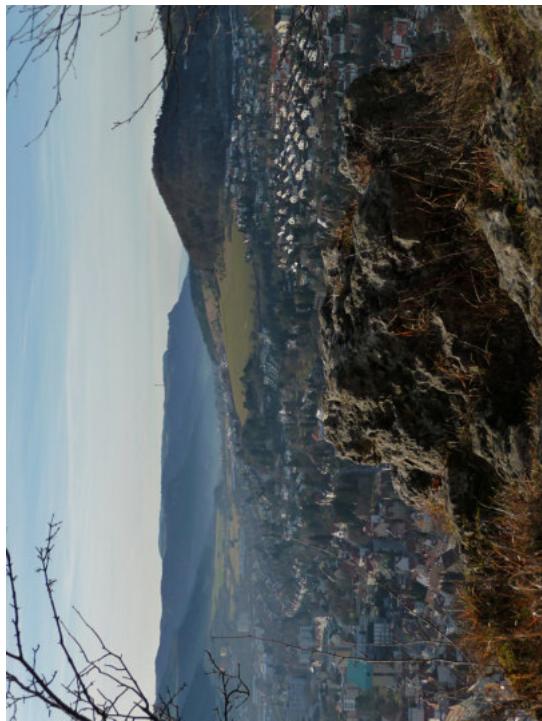
Vorgehensweise

- Überprüfung und Aktualisierung der Kernflächen (aktuelle Biotop- und Mähwiesenkartierungen, Laserscanbefliegungen, Flächen des Artenschutzprogramms)
- Überprüfung durch digitalen Abgleich und Kartierungen (Kartierung: Streuobst und feuchte Biotopflächen)
- Durchführung versch. Abstimmungsgespräche
- Ermittlung der Zielarten auf Grundlage des Biodiversitätschecks und des überarbeiteten Biotopverbunds
- Zielarten waren maßgebend für weiteren Erhebungen und für Entwicklung der Maßnahmen

Stadt Albstadt

- 9 Stadtteile
- ca. 45.500 Einwohner
- 134,41 km²
- ca. 730 m ü. NN
- Zollernalbkreis

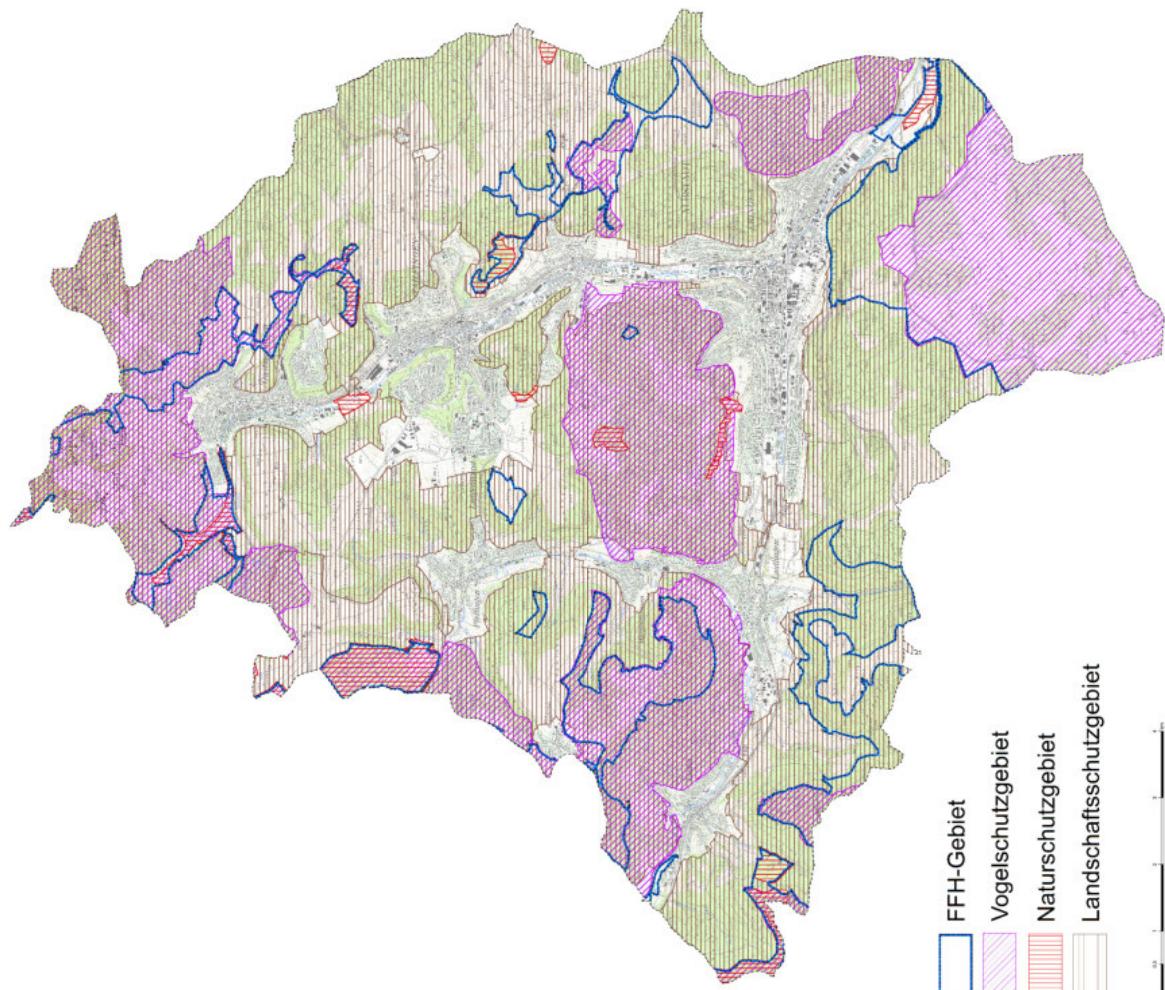




Blick auf Albstadt vom Schlossfelsen (Quelle: www.albtips.de)



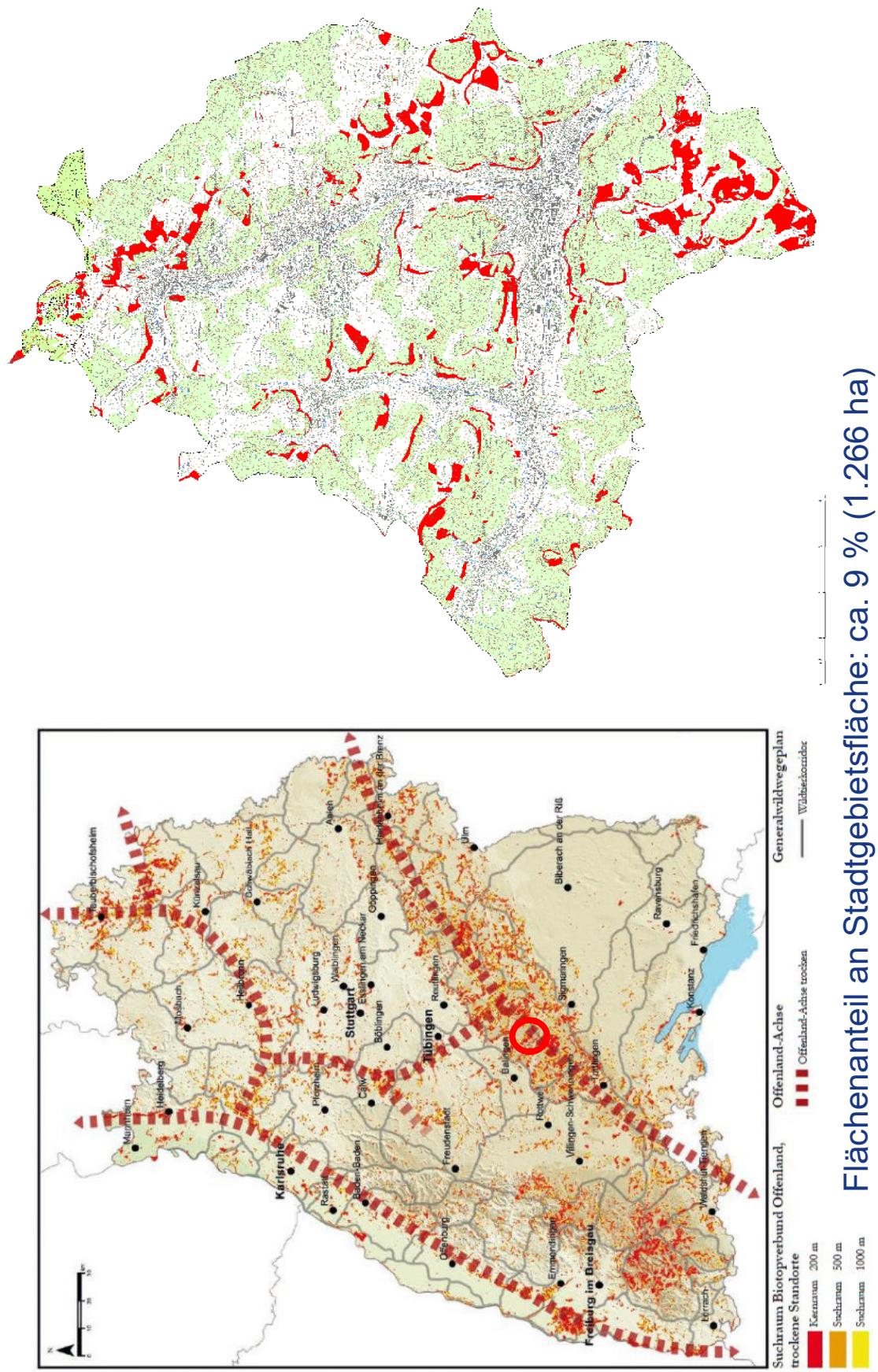
Blick auf Albstadt vom Malesfelsen (Quelle: wxyz.de)



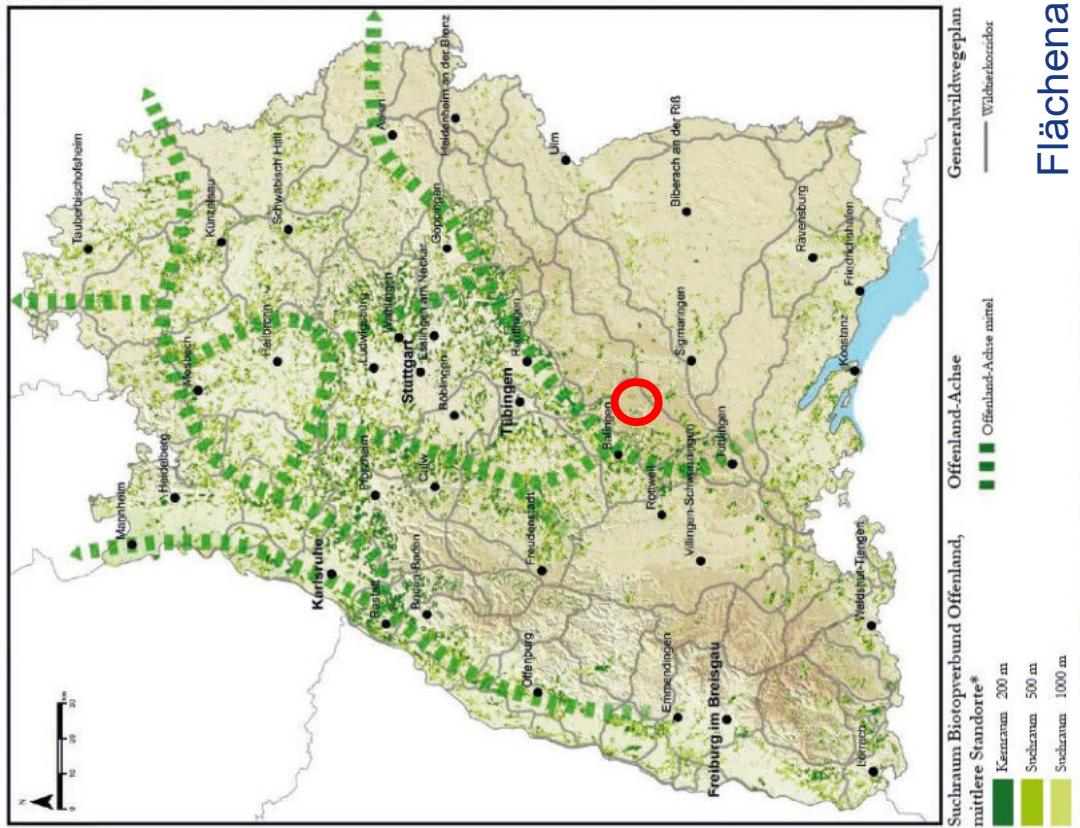
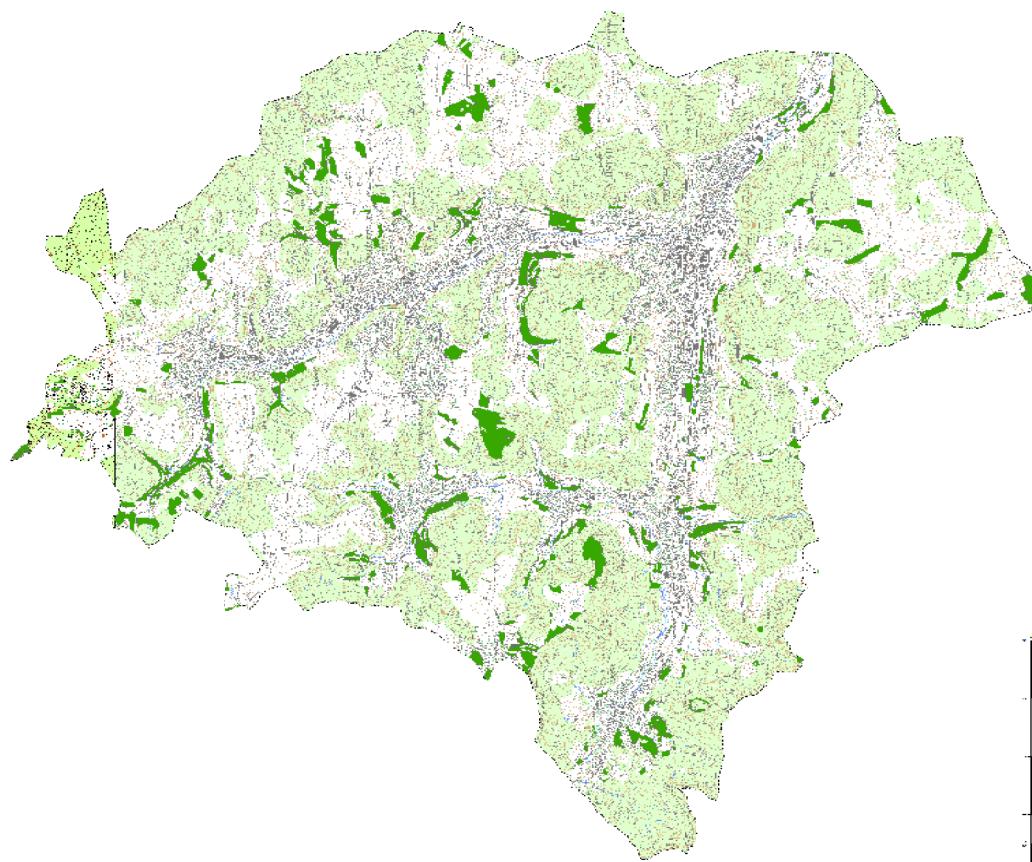
FFH-Gebiet
Vogelschutzgebiet
Naturschutzgebiet
Landschaftsschutzgebiet



Biotopverbundssituation – trockene Standorte



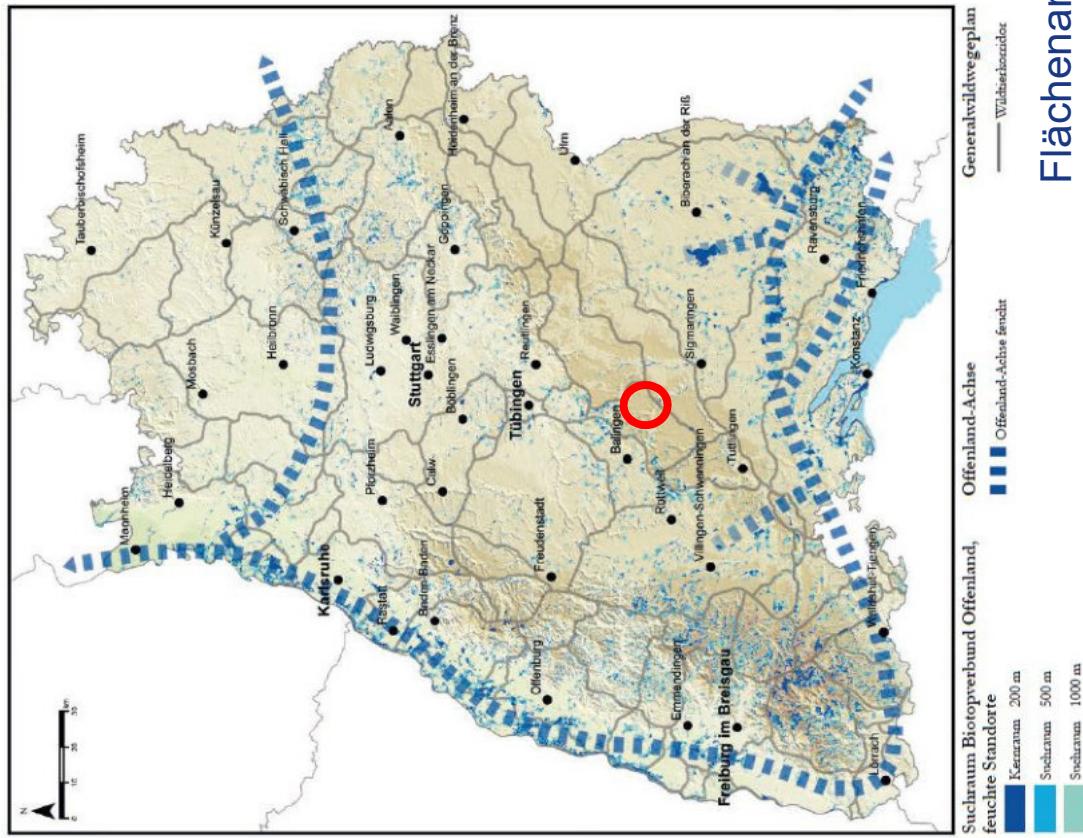
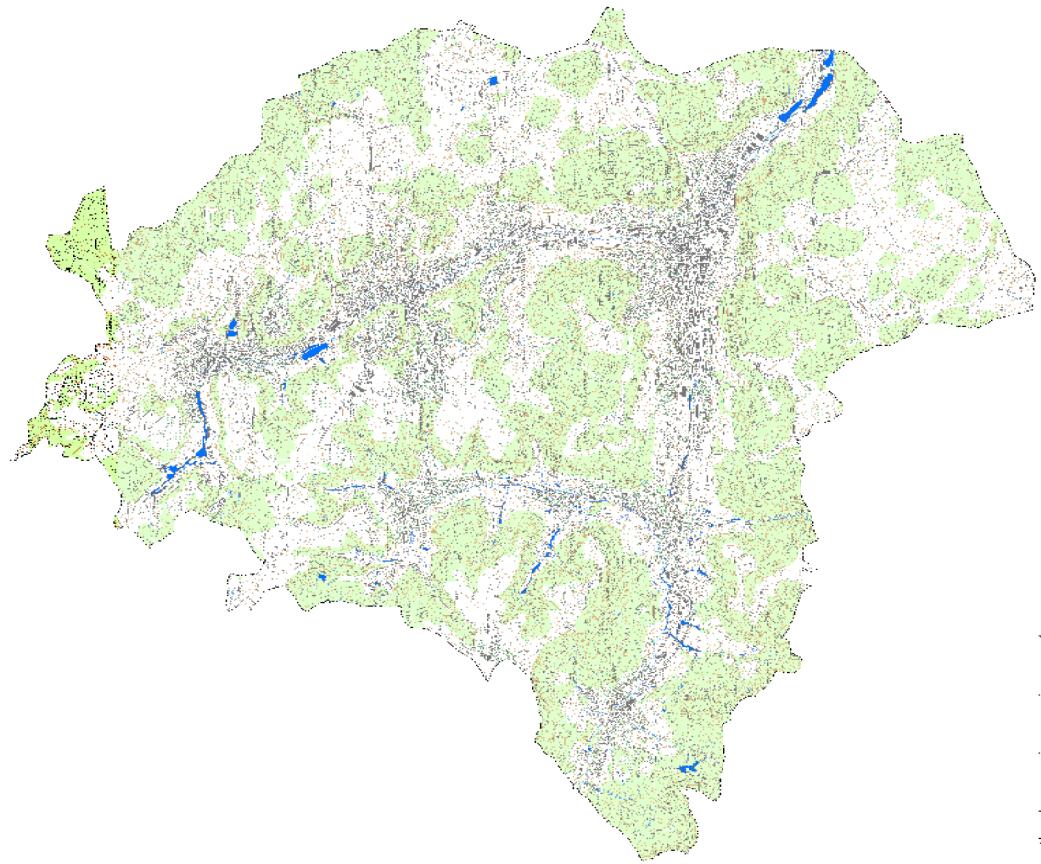
Biotopverbundsituation – mittlere Standorte



Flächenanteil an Stadtgebietfläche: ca. 5 % (671 ha)

Anzahl der Kernflächen: 504

Biotopverbundsituation – feuchte Standorte

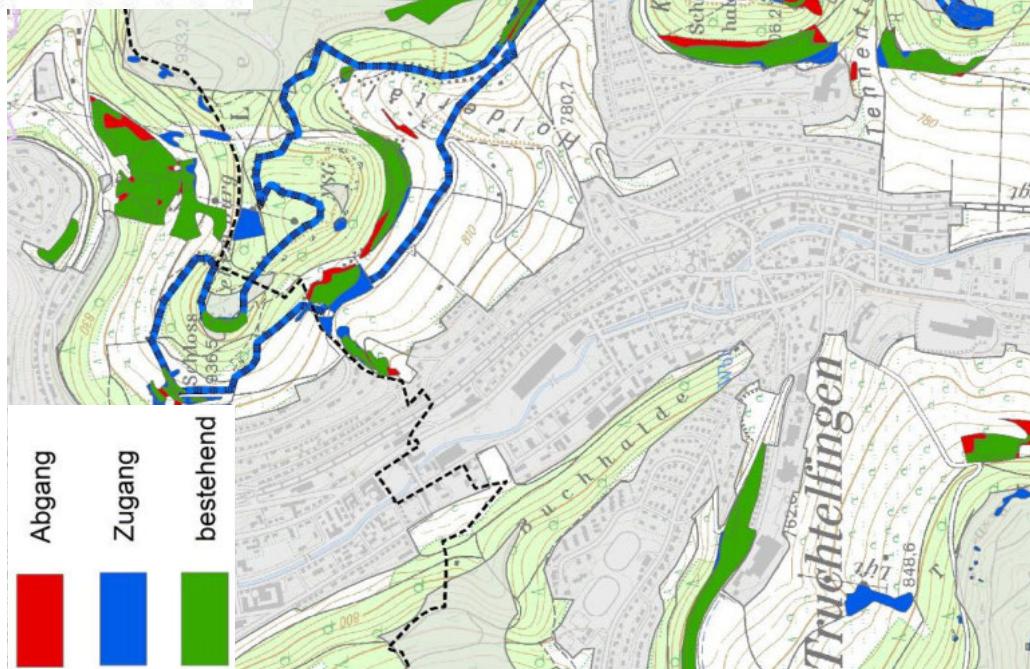


Flächenanteil an Stadtgebietfläche: ca. 0,7 % (91,8 ha)

Anzahl der Kernflächen: 120

Ergebnisse – trockene Standorte – Plausibilisierung

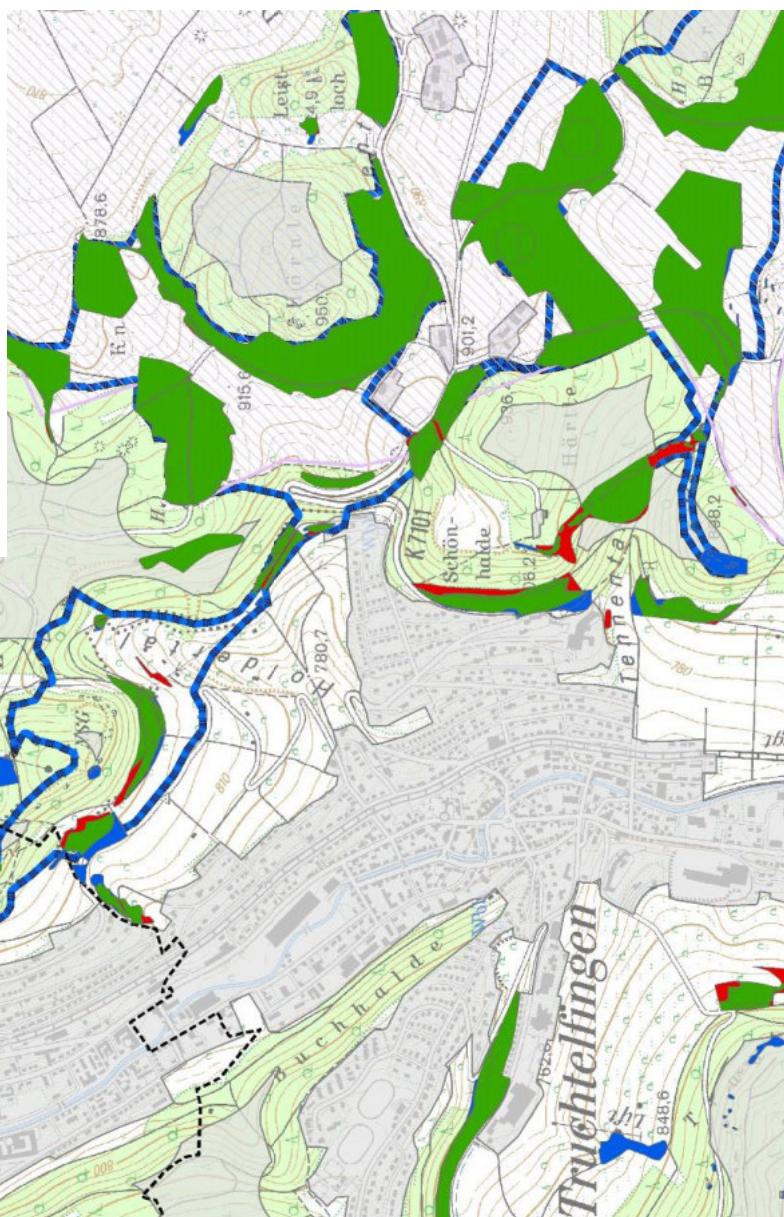
Abgang
 Zugang
 bestehend



	Flächengröße (ha)	Veränderung (%)
Abgangsflächen	166,25	13
Weiter bestehende Flächen	1.091,05	86
Zugangsflächen	175,68	14
Gesamtfläche	1266,73	

Vorkommende Biotop- typen der trockenen Standorte

- Saumvegetation trockenwarmer Standorte
- Wacholderheide
- Magerrasen basenreicher Standorte
- Trockenrasen
- Magerrasen bodensaurer Standorte
- Steinriegel
- Offene Felsbildung



Veränderung der Kernflächen nach Plausibilisierung

Verbundtyp	Trocken	Mittel	Feucht
Abgangsflächen [ha]	166,3	55,3	0,0
Zugangsflächen [ha]	175,7	72,2	30,0
Unveränderte Flächen [ha]	1091,1	73,4	61,8
Gesamtfläche [ha]	1266,7	152,6	91,8

Biodiversitätscheck, Zielartenübersicht

Za-Nr.	Gebräuchlicher Name	Verbundtyp (T, M, F)	Primäre Auswahlaspekte / Bemerkungen
1	Berglaubsänger	T	Lebensraum offene Felsformationen mit lichten Wäldern
2	Raubwürger	T, M, F	Eignet sich als Zielart für unzerschnittene, strukturierte, offene Lebensräume
3	Braunkehlchen	T, M, F	Es existieren Artenschutzprogramme im Kreis. Bekannte Zielart für zusammenhängende offene Wiesen jeden Anspruchstyps, der mit Säumen durchzogen ist.
4	Zauneidechse	T, M	Hohes Bekanntheitsgrad, Barriere-sensible Art
5	Bergkronwicken-Widderchen	T	Spezialist auf sonnenexponierten Fels- und Schutthalden, Besonderheit der Schwäbischen Alb, Artenschutzprogramm
6	Große Höckerschrecke	T	Besondere Schutzverantwortung der Gemeinde
7	Heidegrashüpfer	T	Besondere Schutzverantwortung der Gemeinde
8	Wanstschrecke	M	Barriere-sensible Art, „Patenschaft des Zollernalbkreises“ mit Artenschutzprogramm für diese Art
9	Wendehals	M	Zielart für ökologisch hochwertige Streuobstbestände
10	Wachtelkönig	M, F	Zielart für extensive zusammenhängende Wiesen Akteure aus dem „Runden Tisch“ beteiligt (Degerfeld)
11	Gelbbauchunke	F	Pionierart für waldnahe Rohbodengewässer als Laichgewässer und feuchte Trittsteinbiotope
12	Kammmolch	F	Zielart für fischfreie Laichgewässer im offenen Bereich als Trittsteinbiotope
13	Feuersalamander	F	Zielart für waldbnahe Gräben, Sympathieträger, beteiligte Akteure (NABU)

Zielarten, deren Bestand innerhalb des Plangebiets durch eigene Erhebungen ermittelt wurden, sind rot hinterlegt

Ergebnisse der Zielarternerhebungen

- kein Nachweis für Vogelarten
- einmaliger Nachweis der Zauneidechse
- zweimaliger Nachweis der Wanstschrecke

Anmerkung zu Erhebungsergebnissen:

- Vogelarten:
 - Bei Arterfassungen zu Natura 2000-Managementplänen und zu Naturschutzgebieten wurden ähnliche Ergebnisse erzielt.
 - Alle erfassten Vogelarten weisen abnehmende Populationsdichten auf.
- Wanstschrecke und Zauneidechse:
 - Ähnliche Erhebungsergebnisse wie Regierungspräsidium



Zauneidechse
(Quelle: www.fotocommunity.de)



Wanstschrecke
(Quelle: www.foto-community.de)



Berglaubsänger
(Quelle: www.ifu.bayern.de)



Wendehals
(Quelle: www.fotocommunity.de)

Berücksichtigung von übergeordneten Planungen

- **FFH-Gebiete:** Keine Darstellung und Beschreibung von Maßnahmen innerhalb der FFH-Gebietskulisse. Hier gelten die Maßnahmen und Regelungen der Managementpläne.
- **ASP-Flächen:** Keine Darstellung und Beschreibung von Maßnahmen innerhalb der ASP-Kulisse.
- **Flurneuordnungsgebiet:** Um den schwierigen Prozess der Flurneuordnung nicht zu blockieren, wurden im Bereich des Flurneuordnungsgebietes geeignete Flächen für eine mögliche Übernahme in die Flurneuordnung ausgewiesen. Eine exakte Festlegung der Kern- und Verbundflächen sollte im Rahmen des Verfahrens unter Berücksichtigung der Eigentumssituation erfolgen.
- **Ortsumgehung Lautlingen:** Die Planungen zur Ortsumgehung Lautlingen wurden im Planungskonzept berücksichtigt.

Konflikte und Einschränkungen

- Barrieren für den Biotopverbund
 - Siedlungsflächen
 - Verkehrsachsen
 - Waldfächen
- Störung
 - Starke Frequentierung von Wander- und Radwegen
- Einschränkungen
 - Biotopverbund nur im Offenland
 - Fließgewässer nicht Teil der Verbundkulisse



Waldbestand östlich von Albstadt-Magrethausen



Siedlungskörper von Albstadt-Ebingen

Maßnahmenübersicht

Maßnahmen-Nr.	Verbundtyp (Trocken, Mittel, Feucht)	Maßnahmenbezeichnung
M1	M	Aufgabe der ackerbaulichen Nutzung und Entwicklung von magerem Grünland
M2a	T, M	Wiederherstellung von verbrauchten Magerrasen, Wacholderheiden und Magerwiesen durch Entfernung von Gehölzsukzession
M2b	T, M	Wiederherstellung von verbrauchten Magerrasen, Wacholderheiden und Magerwiesen durch extensive Mahd oder Beweidung
M3a	T, M	Schaffung von Magerrasen, Wacholderheiden und Magerwiesen durch Entfernung von Gehölzbewuchs
M3b	T, M	Schaffung von Magerrasen, Wacholderheiden und Magerwiesen durch extensive Mahd und Beweidung
M4	M	Wiederherstellung und Entwicklung von naturschutzfachlich hochwertigen Streuobstbeständen
M5	F	Entwicklung von feuchten Saumstrukturen
M6	F	Herstellung von Gumpen und Gewässeraufweiterungen
M7	F	Entwicklung von extensivem Feucht- und Nassgrünland
M8	F	Schaffung von Laichgewässern
M9	M	Schaffung von Waldinnen- bzw. Waldaußensäumen
M10	T, (M)	Freischneiden von Felsformationen
M11a	M	Aufnahme der Beweidung und Entwicklung eines Hutewalds
M11b	M	Intensivierung der Beweidungsintensität zur Optimierung eines Hutewalds

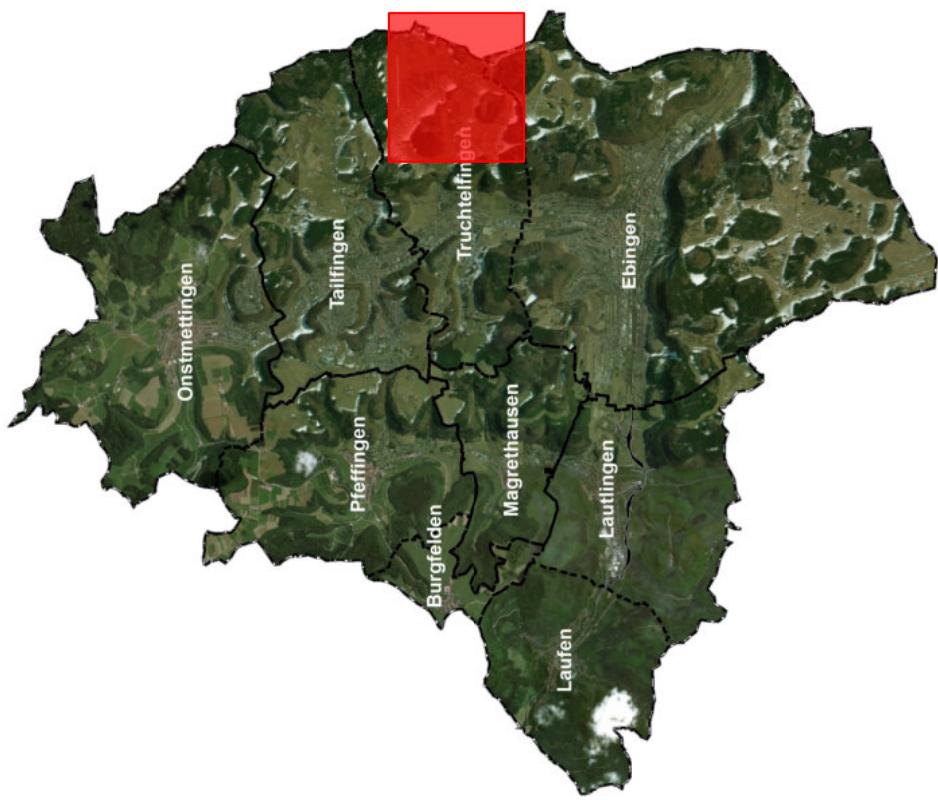
Vorlage für Maßnahmenbeschreibung

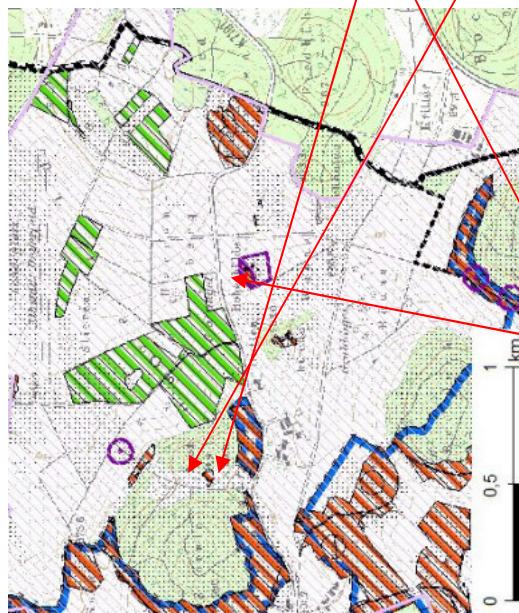
Stadt Albstadt Modellvorhaben Biotopverbund Stadt Albstadt	Maßnahmen-Nr.: M.....
Art der Maßnahme: Maßnahmenbezeichnung	
Ziel / Begründung der Maßnahme: <i>Aufwertbare Schutzgüter:</i> <i>Geförderte Zielarten:</i>	
Maßnahmenbeschreibung:	
<i>Anlage des Biotops/Biotopentwicklungskonzept:</i> <i>Pflege des Biotops/Biotoppflegekonzept:</i>	
Maßnahmenbewertung: Aufwertungspotenzial: Erläuterung der Aufwertung der Schutzgüter: Bilanzielle Anrechnung (Ökokontoverordnung) und finanzielle Förderung	
Biotopt Bestand	Biotop Plan Aufwertungspotenzial in Ökopunkten

Maßnahmen

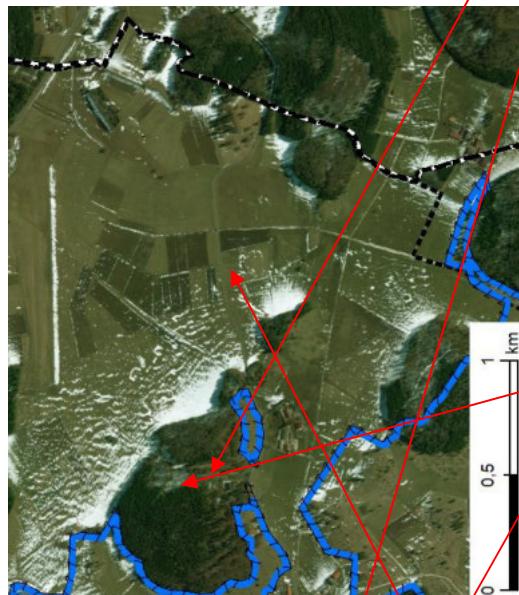
ALBSTADT

Herstellen von Biotopverbundstrukturen:
Östlich von Albstadt-Truchtfingen
Fokus: Trockener Biotopverbund

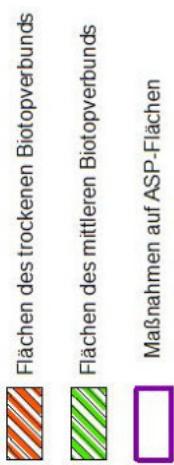


Bestand

Verbrachter Magerrasen, der extensiviert werden soll

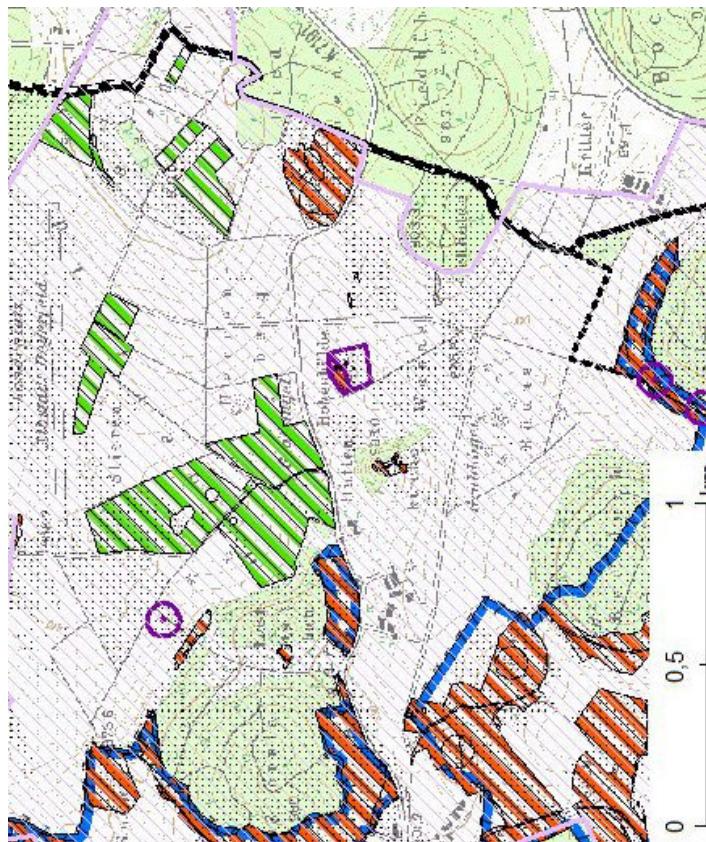
Luftbild

Verbrachter Triebkorridor, der regelmäßig beweidet werden soll (Norden)

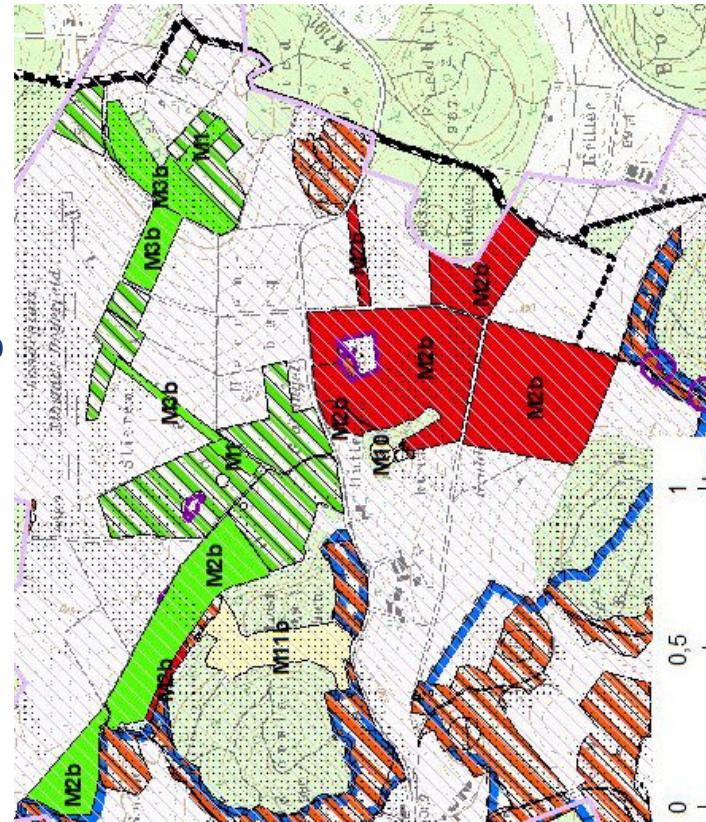
Bestehende Flächen des Biotopverbunds**Grenzen und übergeordnete Planungen**

Verbrachter Triebkorridor, der regelmäßig beweidet werden soll (Süden)

Bestand



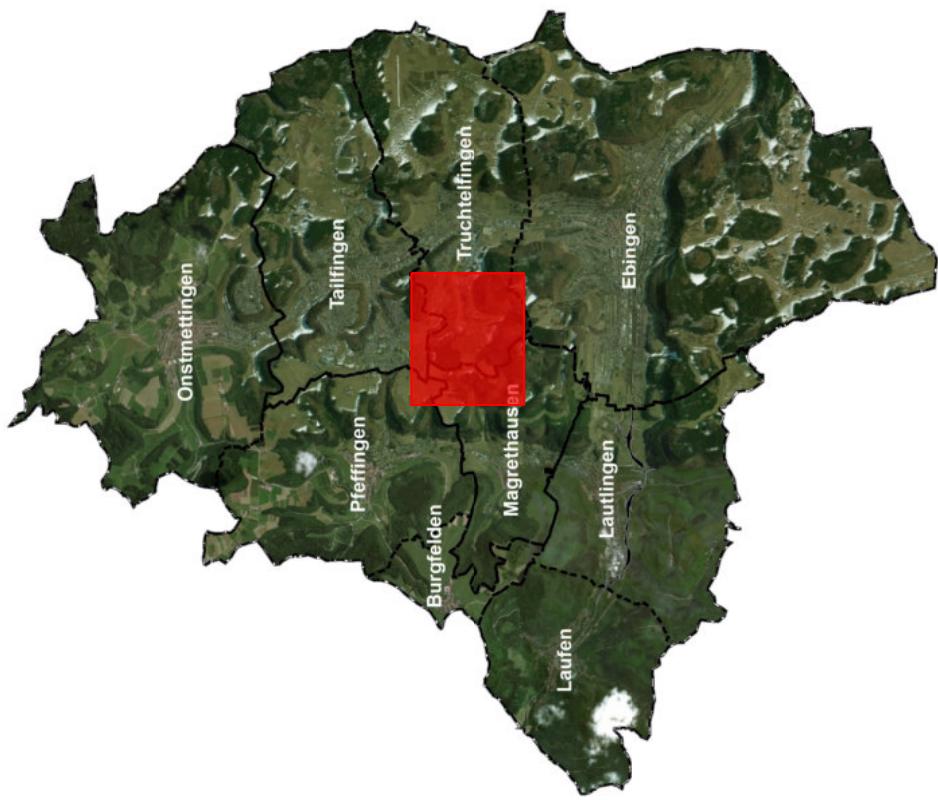
Planung

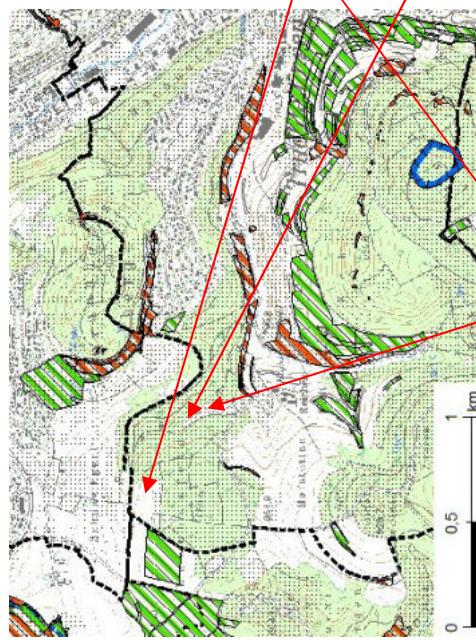
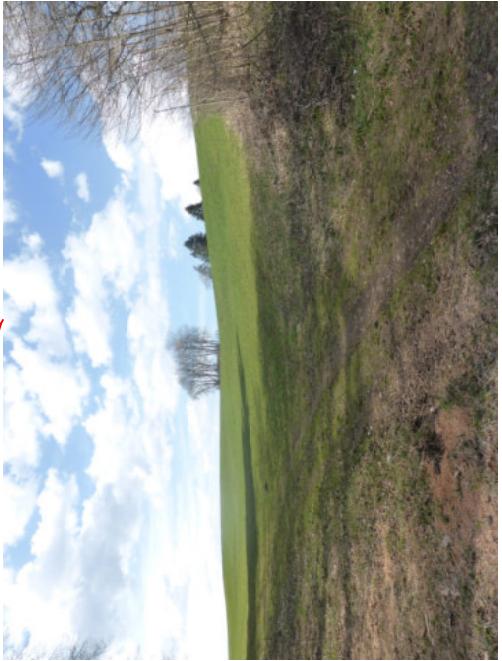
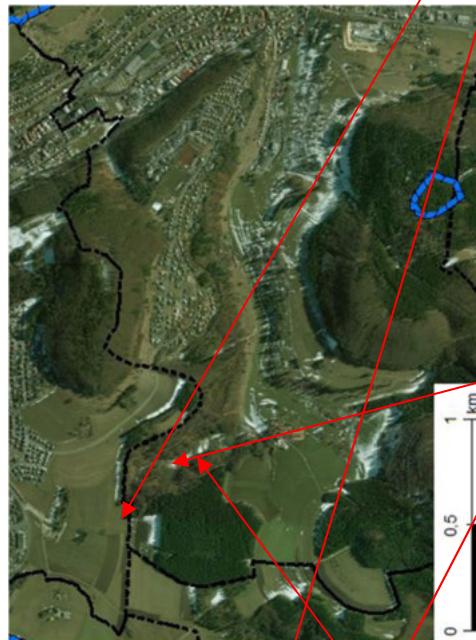


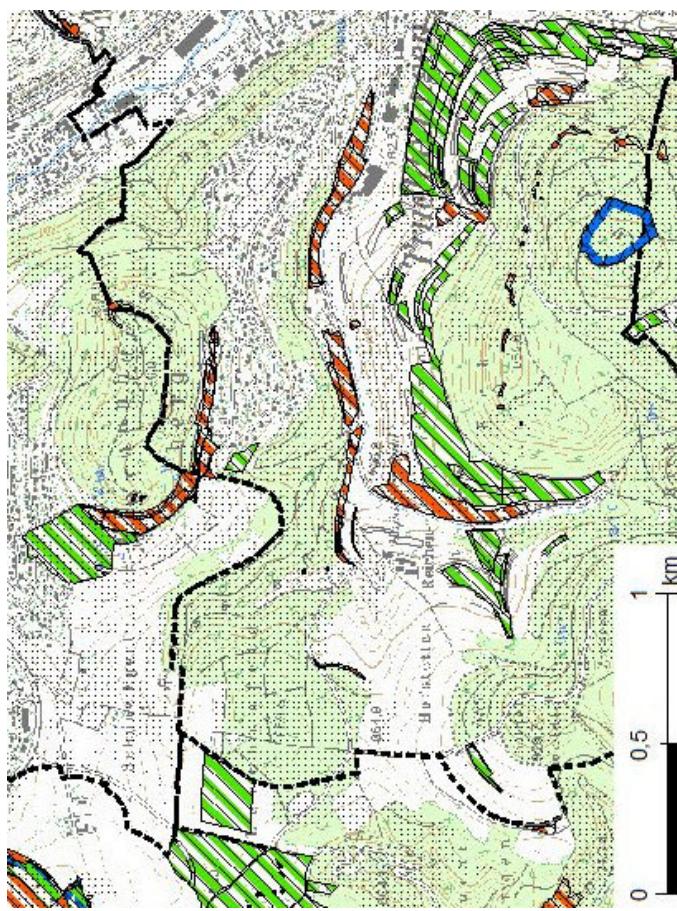
Maßnahmen

ALBSTADT

Herstellen von Biotopverbundstrukturen:
Westlich von Albstadt-Truchtfingen
Fokus: Mittlerer Biotopverbund



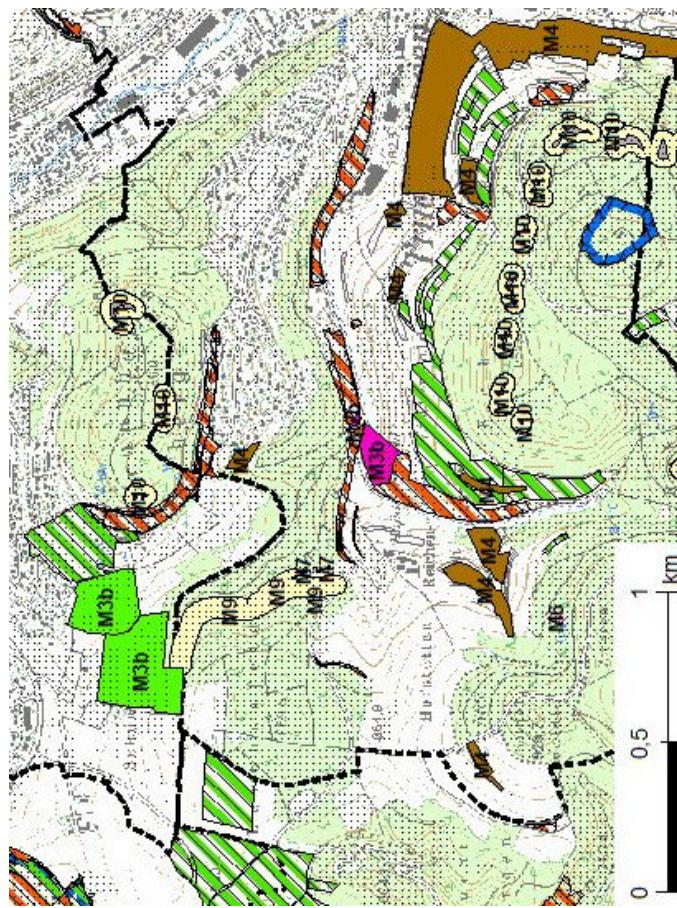
Bestand**Luftbild**

Bestand**Bestehende Flächen des Biotopverbunds**

- Flächen des trockenen Biotopverbunds
- Flächen des mittleren Biotopverbunds
- FFH - Gebiete

Empfohlene Flächen für Verbundmaßnahmen

- | Zielbiototyp inkl. Biotopnummer | Maßnahmenbezeichnung |
|---|---|
| Magerwiese mittlerer Standorte (33.43) bzw.
Magerweide mittlerer Standorte (33.51) | M 3b
Wiederherstellung und Entwicklung von naturschutzfachlich hochwertigen Streuobstbeständen |
| Magerrasen basenreicher Standorte (36.50) | M 4
Schaffung von Waldinnen- bzw. Waldaußensäumen |
| Wacholderheide (36.30) | M 9
Freischneiden von Felsformationen |
| Streuobstbestand (45.40) | M 10
Sonstige Biotypenkomplexe im Bereich von Waldweideflächen sowie im Nahbereich von Felsformationen, Waldinnen- und Waldaußensäumen |

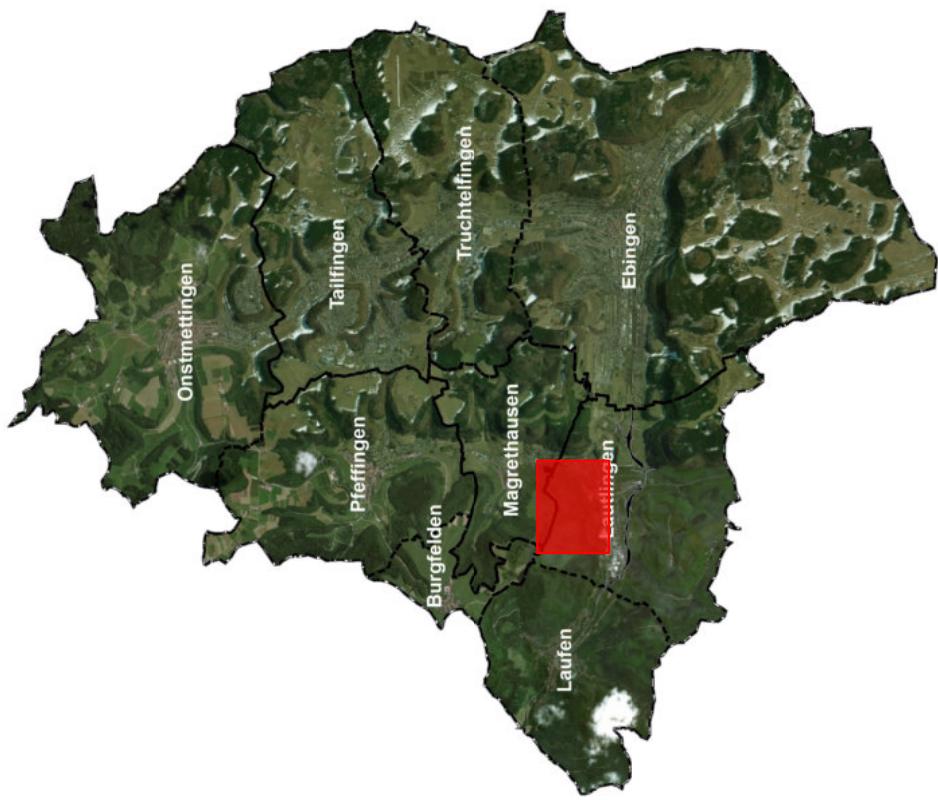
Planung**Maßnahmenbezeichnung**

- Schaffung von Magerrasen, Wacholderheiden und Magerwiesen durch extensive Mäand und Beweidung
- Wiederherstellung und Entwicklung von naturschutzfachlich hochwertigen Streuobstbeständen
- Schaffung von Waldinnen- bzw. Waldaußensäumen
- Freischneiden von Felsformationen

Maßnahmen

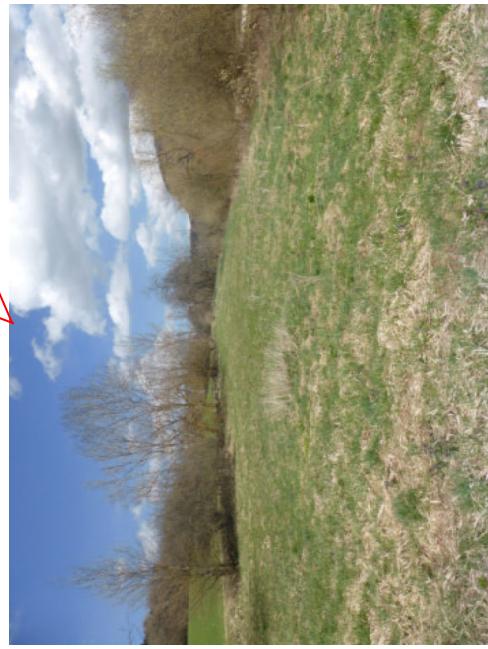
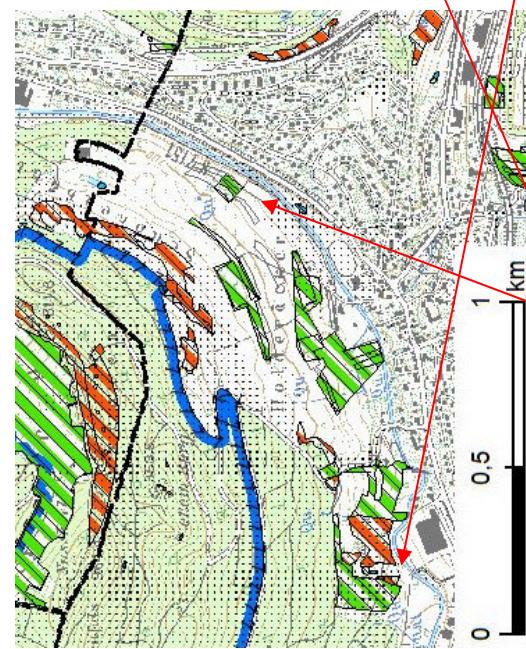
ALBSTADT

Herstellen von Biotopverbundstrukturen:
Nördlich von Albstadt-Lautlingen
Fokus: Feuchter Biotopverbund

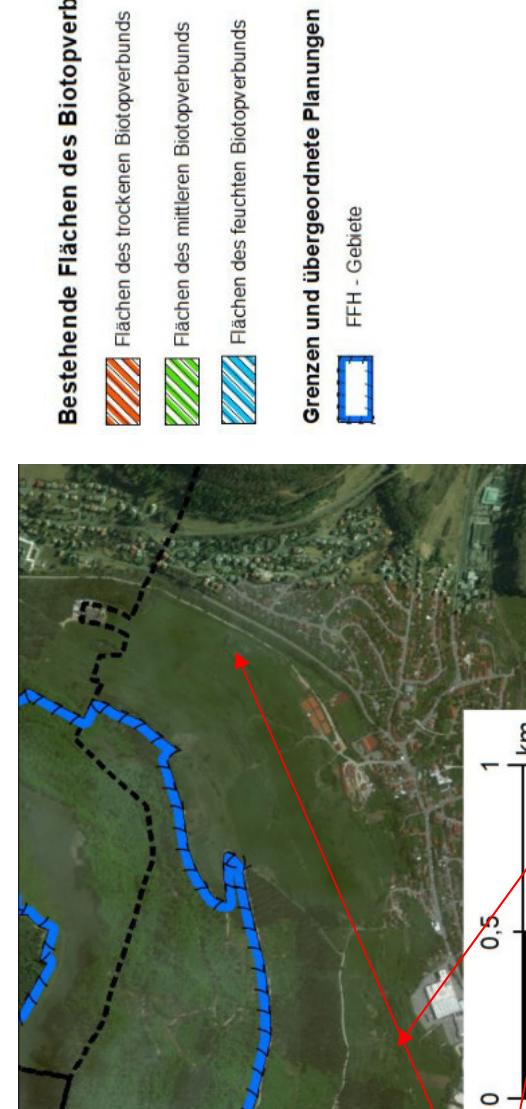


LUBW

Dr. Grossmann • Umweltplanung

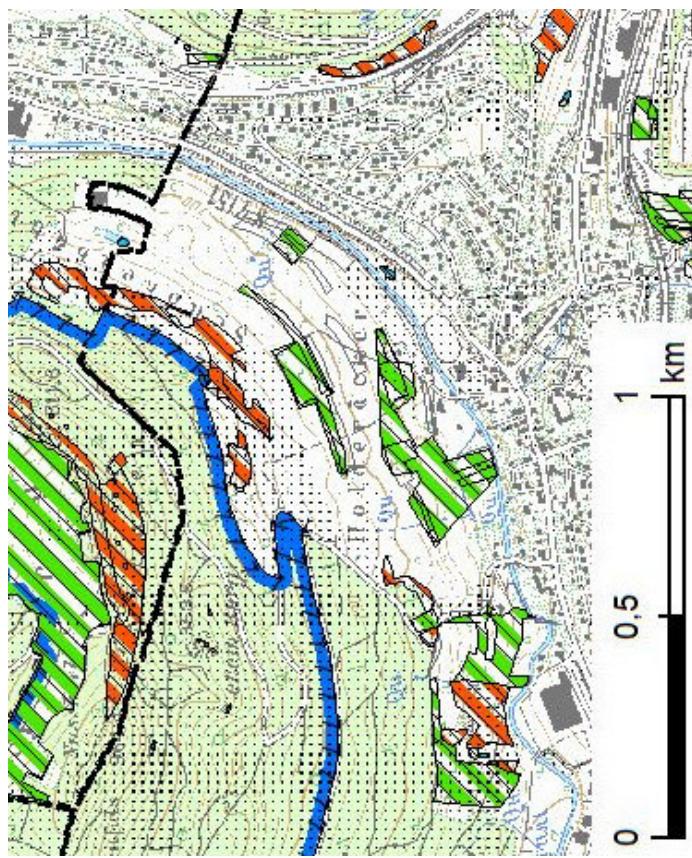
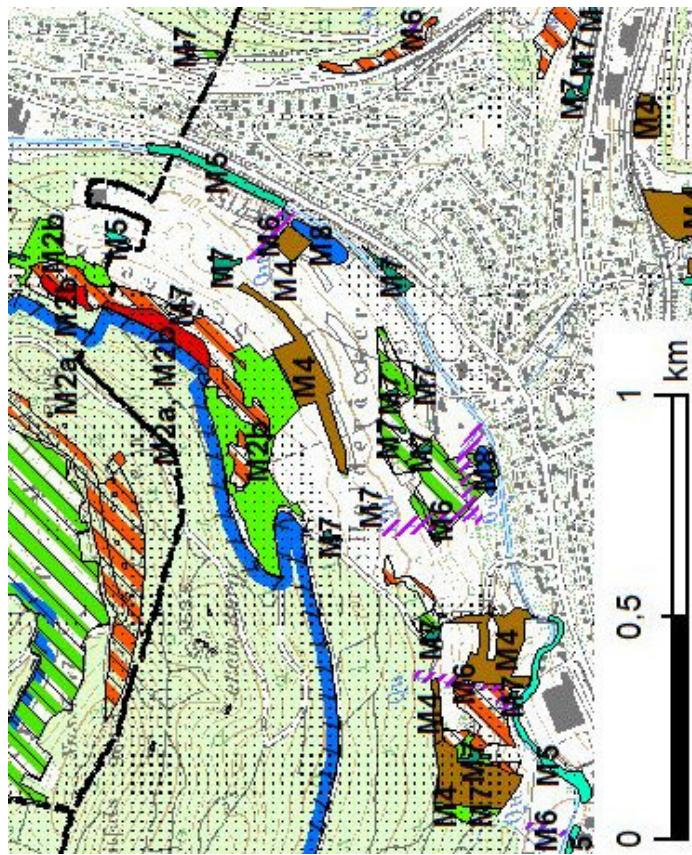
Bestand

Grünlandbereich, auf dem ein Laichgewässer geschaffen werden soll

Luftbild

Uferbereich, auf dem feuchte Saumstrukturen entwickelt werden sollen



Bestand**Planung****Bestehende Flächen des Biotopverbunds**

- Flächen des trockenen Biotopverbunds
- Flächen des mittleren Biotopverbunds
- Flächen des feuchten Biotopverbunds
- Grenzen und übergeordnete Planungen
- FFH - Gebiete

Empfohlene Flächen für Verbundmaßnahmen

- Maßnahmenbezeichnung:
 - M5 (purple hatching)
 - M6 (orange)
 - M7 (blue)
 - M8 (yellow)
- Zielbiototyp in Kl. Biotoptypnummer:
 - Naturhafter Bachabschnitt (12.10) oder Graben (12.60) mit Gumpen und Gewässeraufweiterungen (purple hatching)
 - Trümpel oder Hüle (13.20) (blue)
 - Nasswiese (33.20) (yellow)
 - Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte (35.41) sowie gewässerbegleitende Hochstaudenflur (35.42) (green)

Flächenbilanz

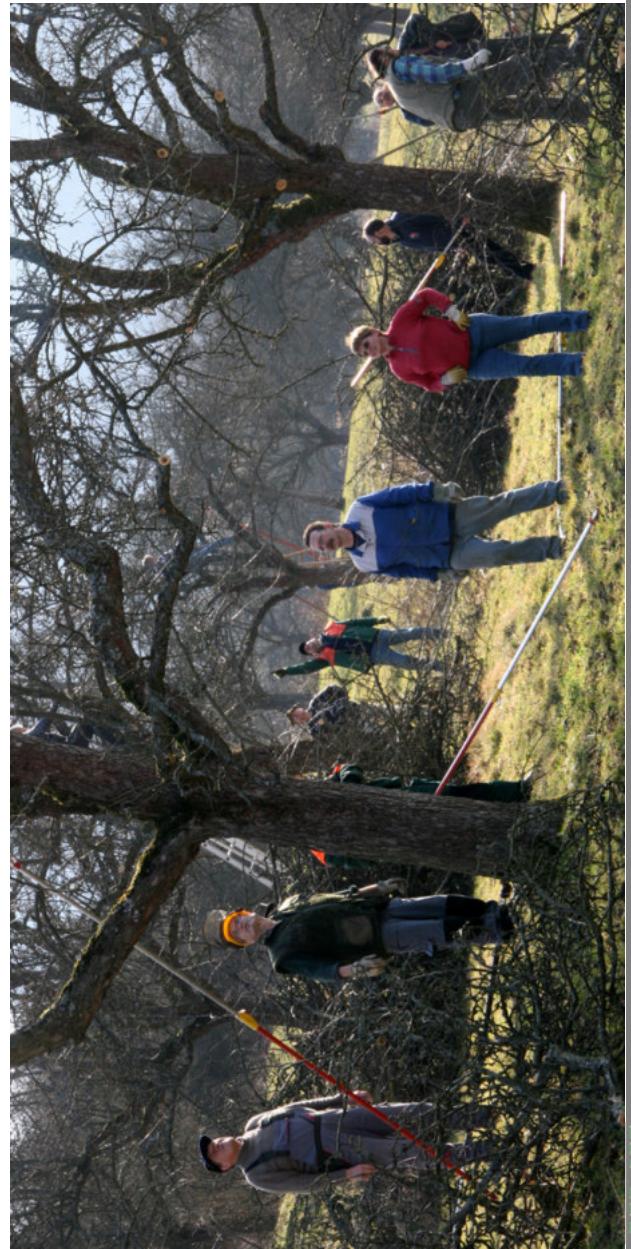
Maßnahmen Nr.	Gesamtfläche in m²	Fläche auf gemeindeeigenen Flurstücken in m²
M1	29.051	20.731
M2a + M2b	75.697	52.485
M2b (ohne M2a)	1.026.909	349.805
M3a + M3b	86.136	79.852
M3b (ohne M3a)	762.595	393.207
M4	1.377.548	365.527
M5	253.936	83.783
M6	Keine Angabe	Keine Angabe
M7	243.773	97.819
M8	7.687	954
M9	80.808 302.952	Waldinnen- bzw. Waldaußensäume Waldfäche mit verstärkter Durchforstung (30 m angrenzend an Waldsaum) 287.133
M10	184.251	Felsformationen Bereich der Offenlegung (30 m angrenzend an Felsformationen) 176.427 1.342.187
M11a	97.910	88.928
M11b	172.868	172.688
Summe	6.126.532	3.571.289

Akteure	Aktionsfelder
NABU Albstadt	Schutz von Feuersalamander
Obst- und Gartenbauverein, NABU Albstadt, Schwäbischer Albverein	Streuobst-, Magerasen- und Wacholderheidenpflege
Stadt Albstadt teilw. über Forstbetrieb	Freistellen von Felsen, Alt- und Totholz-Konzept, Umsetzung verschiedener Maßnahmen wegen Kompensationsbedarf
Landwirtschaft und Flurneuordnung	Pflege von Mageren Flachland-Mähwiesen, naturschutzfachlich orientierte Anlage und Zuweisung von Flächen
Landwirtschaft durch Pflegeverträge	Pflege von Naturschutzflächen
Bundeswehr	Teilaufgaben im Managementplan auf Truppenübungsplatz

Maßnahmen

Umsetzung von Maßnahmen

Herstellung von Feuchtbiotopen und
Querungshilfen im Feuchten Verbund



Pflege von Streuobstbeständen im
Mittleren Verbund

Modellvorhaben Biotopverbund Stadt Albstadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

DR. GROSSMANN • UMWELTPLANUNG



Dr. Grossmann • Umweltplanung

LUBW